

Wölbling aktuell

03/2020



Sandkastenaktion 2020
Gratis Sandfüllung für Familien



Spielplatz wird Realität
Wölbling erhält Landesförderung



Aktion „Wirf nix weg“
Bauernbund wirbt für saubere Umwelt

Aus meiner Sicht

Aktuelles aus der Gemeinde, Kommunales Investitionsprogramm, Spielplatz, Unterstützungen, LED Straßenbeleuchtung

Geschätzte Wölblinginnen und Wölblingen.

Die Zeugnisse sind verteilt und die erste Hälfte des Jahres 2020 ist Geschichte. Eine erste Hälfte, die sich von uns so keiner vorstellen hätte können. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gemeindefinanzen werden nun sichtbar und bei der Abrechnung der Ertragsanteile erscheint ein ordentliches Minus im Vergleich mit dem Jahr 2019.

Besonders wichtig ist mir in diesem Zusammenhang festzuhalten, dass sich die Mindereinnahmen der Steuern sowohl beim Bund, beim Land als auch bei den Gemeinden niederschlagen werden. Mit populistischen Ansagen ist niemandem geholfen. Über den Finanzausgleich sitzen wir alle im selben Boot.

Gemeindepaket – Kommunales Investitionsprogramm: 266.279,42 Euro für Wölbling.

Die Bundesregierung hat ein Gemeindepaket mit 1 Milliarde Euro für

die 2.095 Gemeinden in Österreich geschnürt. Aus diesem Kommunalinvestitionspaket bekommt unser Wölbling 266.279,42 Euro. Gefördert werden Bauinvestitionen, Sanierungen sowie Instandhaltungsarbeiten bzw. solche Projekte, die das immaterielle Wertgut der Gemeinde verbessern. Vor allem Maßnahmen zur Energieeinsparung und Errichtung von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen stehen dabei im Fokus. Die Förderung kann in Form eines 50% Projektzuschusses abgeholt werden. Somit sorgt das Gemeindepaket auch für Investitionen in unsere Wirtschaft.

Gemeindepaket – Kraftpaket zur Sozialhilfeumlage

Vom Land Niederösterreich wird ein Zuschuss zur Sozialhilfeumlage in den Monaten Juli und August ausbezahlt. So sollen die kurzfristige Finanzkraft und die Liquidität der 573 Gemeinden in Niederösterreich gesichert werden. Für die Marktgemeinde Wölbling bedeutete dies einen Zuschuss von rund 41.300 Euro, welcher ohne Projektbindung verwendet werden kann.

JUHU ein Spielplatz :-)

In der Gemeindezeitung habe ich bereits über die tolle Nachricht berichten können: Wir sind eine von 12 Siebergemeinden, die bei der Förderinitiative des Landes Niederösterreichs gewonnen hat. Da mir dieses Thema besonders am Herzen liegt, gibt es natürlich auch in dieser Ausgabe von Wölbling aktuell einen Beitrag dazu!

Gemeindearchiv

Um unsere eigene Vergangenheit und Geschichte von Wölbling besser verstehen zu können, möchten wir ein Gemeinde-Archiv errichten. Als Pioniere sind Harald Schlager und



Was ist ein Finanzausgleich? Was sind Ertragsanteile?

Über den Finanzausgleich (FAG) werden jene Steuereinnahmen, die der Bund einhebt, zwischen Bund, Ländern und Gemeinden aufgeteilt. Dabei geht es um rund 85 Milliarden Euro pro Jahr, von denen die Gemeinden in der Regel 11,883 % erhalten, die so genannten "Ertragsanteile". Die Bundesländer, bekommen ungefähr den doppelten Prozentsatz. Der Finanzausgleich ist eine Vereinbarung, die einvernehmlich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden verhandelt und beschlossen werden muss. Das geschieht alle vier bis sechs Jahre.



Gemeindepaket: Unterstützung in der Coronakrise kommt auch vom Land NÖ. Danke an Landesrat Ludwig Schleritzko!

Karl Moser (Wölbling - Erinnerungen in Bildern) bereits damit beschäftigt die ersten Schritte dafür zu setzen. Um ein möglichst breites Spektrum abdecken zu können, suchen wir

auch Unterstützer, die beim Projekt Gemeindearchiv mitarbeiten möchten. Wer Interesse hat, soll sich bitte einfach unter 0664/4087737 bei mir melden oder an peter.hiessberger@vpwoelbling.at schreiben.

Gemeinderatssitzung vom 29. Juni 2020

Rechnungsabschluss 2019

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde der Rechnungsabschluss für 2019 behandelt. Die Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushaltes betragen 5.340.018,96 Euro.

Durch den gebuchten IST-Überschuss betragen die Einnahmen 1.074.414,69 Euro und die Ausgaben 733.381,48 Euro des außerordentlichen Haushaltes. Der Rechnungsabschluss wurde einstimmig angenommen.

Zubau FF-Haus Hausheim

In Hausheim wird zum bestehenden FF-Haus ein Zubau im Ausmaß von 34 m² in einer Holzriegelkonstruktion errichtet. Darin soll auch die neue Umkleide seinen Platz finden. Die FF Hausheim wird von der Gemeinde mit einem Beitrag von 35.000 Euro unterstützt.

Sanierungsarbeiten im Innen- und Außenbereich – FF Unterwölbling

Anlässlich des 125-jährigen Bestehens der FF-Unterwölbling wird das Feuerwehrhaus auf Vordermann gebracht. Die Fassade und die Innenräume des Feuerwehrhauses werden ausgemalt und die Wehr mit 20.000 Euro unterstützt.

Danke für das Engagement und den Einsatz an die Mitglieder aller Wehren.

Sportunion Wölbling - Generalsanierung Tennisplätze

Die Tennisplätze 1 und 4 im Freizeitzentrum Oberwölbling müssen aufgrund des Alters saniert werden. Die Generalsanierung der Plätze wird rund 70.000 Euro kosten. Die Ge-



Zubau FF-Haus Hausheim: Erste Arbeiten sind bereits in Gange

meinde unterstützt die Sportunion mit 5.000 Euro.

Rotes Kreuz

Ebenfalls wurde für das Rote Kreuz eine Subvention von 2 Euro pro Einwohner beschlossen. Somit wird die Bezirksstelle Herzogenburg mit rund 5.000 Euro unterstützt.

Gemeinschaftshaus Noppendorf

Die Dorfgemeinschaft Noppendorf hat das Gemeinschaftshaus (ehemaliges FF-Haus) eigenhändig saniert. Die entstanden Kosten von 661,19 Euro wurden von der Gemeinde übernommen. Danke an die Dorfgemeinschaft.

Rennrad Club

Der Rennrad Club Wölbling wird mit der allgemeinen Vereinsförderung von 220 Euro unterstützt.

Gewerbeförderung für die Firma

Get best

Gemäß der Wirtschaftsförderung Richtlinie wurde für die Firma Get best eine Gewerbeförderung von 48.914,79 Euro für das Jahr 2019 gewährt.

Neue Gemeindegemitarbeiter

Neu im Team am Gemeindeamt ist Christian Ratheyser. Zu seinen Aufgaben zählt unter anderem die Un-

terstützung des Teams im Waldbad. Vielleicht konnte er ja schon den einen oder anderen an der Badkassa begrüßen. Sein Dienstvertrag ist für ein Jahr befristet.

Weiters dürfen wir am Gemeindeamt Michaela Kahofer aus Hochstraß im Team willkommen heißen. Frau Kahofer wird die Vertretung von Alexandra Weyrer, für die Zeit ihrer Bildungskarenz, übernehmen. Alexandra wird sich in Los Angeles in der Cinema Makeup School weiterbilden. Wir drücken Alex die Daumen und hoffen, dass es bald Gewissheit bezüglich der Einreise in die USA geben wird.

Am Bauhof sind GR Alfred Berger und GR Franz Stoll bereits die beiden Stammspieler. Neu dazugekommen ist Christoph Brückner, der auch als Bademeister im Waldbad seinen Dienst versehen wird. Weiters wird, im Zuge der Initiative 50plus, Alfred Zauner das Bauhofteam für drei Monate unterstützen.

Straßenbeleuchtung – Umstellung auf LED

Ein weiteres Herzensanliegen von mir, ist die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf eine moderne LED-Beleuchtung. Mit Anfang Juli wurde die neuerliche Ausschreibung der LED-Lampenlieferung vorgenommen. Für September ist die Auftragsvergabe vorgesehen. Es wird zeitgerecht eine Informationsveranstaltung für alle Gemeindegemitarbeiter durchgeführt werden.

Gemeinsam können wir für unser Wölbling noch viel erreichen! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen erholsame Sommermonate und unseren Bauern eine gute Ernte!

Ihr Peter Hießberger
Vizebürgermeister

0664/4087737
peter.hiessberger@vpwoelbling.at

Verkehr, Straßenbau, Güterwege, Landwirtschaft und Wirtschaft

Liebe Wölblingerrinnen, liebe Wölblingerr!

Im Zuge der konstituierenden Gemeinderatssitzung wurde ich in den Ausschuss für Verkehr, Straßenbau, Güterwege, Landwirtschaft und Wirtschaft gewählt. Im Anschluss an die Corona-bedingte Zwangspause fand im Mai die konstituierende Sitzung des Ausschusses statt. In dieser wurde ich einstimmig zum Vorsitzenden, Jugendgemeinderat Michael Burger zu meinem Stellvertreter gewählt. Für das entgegenbrachte Vertrauen möchte ich mich herzlich bedanken.

Ich freue mich, auf die teilweise neuen, thematischen Aufgabengebiete als Ausschussvorsitzender, blicke einer spannenden Funktionsperiode entgegen, in der wir hoffentlich so manch wichtige Themen bzw. Projekte zur Weiterentwicklung unserer Marktgemeinde im Ausschuss aufbereiten und dem Gemeindevorstand bzw. Gemeinderat zur Beschlussfassung weiterleiten können.

Die erste Arbeitssitzung unseres Ausschusses hat nun vor wenigen Tagen, am 16. Juni, mit nachfolgend angeführten Schwerpunkten stattgefunden:

A1 Grabungen

Die Firma STRABAG hat die, im Auftrag von A1, durchgeführten Grabungen (Breitbandausbau) in unserem Gemeindegebiet vor wenigen Tagen abgeschlossen. Ein, meiner Meinung nach wichtiges Infrastrukturprojekt, dass der Gemeinde Wölbling keinen Cent kostet wurde Realität.

Am 16.06. hat eine Endbefahrung der Grabungsstrecken im Beisein von Mitarbeitern der Baufirma STRABAG, sowie dem Projektleiter von

A1, Fabian Stadler aus Oberwölbling, stattgefunden. Seitens der Marktgemeinde Wölbling waren Bgm'in Karin Gorenzel und ich vertreten.

Die Firma STRABAG hat vor Beginn jedes Grabungsabschnittes Fotos des vorherigen Straßen- bzw. Wegezustandes angefertigt. Somit war es relativ leicht, im Zuge der Endbefahrung einen Vergleich mit dem aktuellen IST-Zustand jetzt nach den Grabungsarbeiten zu ziehen.

Die teilweise festgestellten Mängel sollen in nächster Zeit behoben, Straßen-Querungen nach Bedarf und Möglichkeit abgefräst werden. Auf den Landesstraßen im Gemeindegebiet wird es auch noch eine Endbefahrung mit der Bauausführenden Firma und der Straßenmeisterei geben.

Abschließend möchte ich Ihnen ein paar Detail-Zahlen zu den A1 Grabungen nennen:

Planungsbeginn durch den Projektleiter, Fabian Stadler, war zu Beginn 2019. Baubeginn war im Herbst 2019.

- Errichtet wurden 6 ARU's (Access Remote Unit's, sprich Schaltschränke), sowie einige kleinere Glasfaserverteilschränke und Kabelschächte.
- Es wurden ca. 10 Kilometer Glasfaserkabel verlegt bzw. in bereits bestehende Rohre eingebracht.
- Gesamtbaukosten ca. 550.000,- Euro, 50% davon werden von der FFG (Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft) gefördert, 50% trägt A1
- Unsere Neue Sportmittelschule (NSMS) und das Gemeindeamt wurden kostenlos angeschlossen. (FTTH, „Fiber to the home-„Glasfaser bis zum Haus“)



Adaptierung von Busauftrittsflächen

Im Oktober 2018 hat in sämtlichen Gemeinden, wie Karlstetten, Hafnerbach, etc. und auch bei uns in Wölbling eine Besichtigung und Kontrolle von Busauftrittsflächen durch das Amt der NÖ Landesregierung stattgefunden.

Insgesamt fünf Auftrittsflächen müssen in unserem Gemeindegebiet, den Sicherheitsvorschriften entsprechend, noch adaptiert werden. Für die Erhaltung und Gestaltung der Nebenanlagen, auch auf Landesstraßen, ist im Ortsgebiet die Gemeinde verantwortlich.

Da die zu adaptierenden Haltestellen in Noppendorf, Hausheim und Landersdorf jeweils entlang einer Landesstraße liegen, kann ich Ihnen erfreulicher Weise berichten, dass diese Adaptierungsarbeiten für uns, die Straßenmeisterei Herzogenburg in nächster Zeit durchführen wird. Dadurch können diese notwendigen Arbeiten „Gemeindefbudget-schonend“ umgesetzt werden. Warum? – Da die

Wölbling aktuell

Erforderliche Maßnahmen bei den einzelnen Haltestellen:



Ambach (bei EVN – Trafo)

Staubfreie Befestigung auf dem vorhandenen Hochbord von 12 m Länge



Landersdorf (Haltestelle bei Pomali)

Verbreiterung der Auftrittsfläche in Richtung Fahrbahn um mindestens 30 cm.



Ambach (gegenüber EVN Trafo)

Errichtung einer staubfreien Auftrittsfläche auf dem Hochbord.

Straßenmeisterei diese Arbeiten für uns durchführt, sind grob formuliert, die Materialkosten und die Betriebsmittel (Diesel, etc.) der eingesetzten Maschinen seitens der Gemeinde zu bezahlen, die Arbeitskräfte, sowie die Bereitstellung der Geräte werden durch das Land NÖ getragen.

Des Weiteren sind die beiden Busauftrittsflächen in Ambach/Ortsmitte zu adaptieren. Da es sich hier um eine Gemeindestraße handelt, müssen diese Arbeiten durch die Gemeinde selbst vergeben bzw. durchgeführt werden. Eine Ausschreibung an diverse Baufirmen wird erfolgen.

Straßenbauprojekte

Zu folgenden, dringend notwendig Straßenbauprojekten hat es bereits im Herbst des vergangenen Jahres Begehungen gegeben.

Projektunterlagen, sowie Kostenschätzungen liegen vor. Der Ausschuss hat nun die Empfehlung an den Gemeindevorstand abgegeben, diese 3 Projekte auszuschreiben, um die tatsächlich anfallenden Kosten in Erfahrung zu bringen und in weiterer Folge über eine mögliche Durchführung im Herbst entscheiden zu können:

- Oberwölbling, Kindergartenstraße in Richtung Sonnenweg und Melker Pionierstraße. Seit länge-

rem besteht in diesem Bereich bei Regen das Problem, dass die vorhandenen Kanaleinlaufgitter die Regenmengen nicht entsprechend aufnehmen können. Ein größeres Einlaufgitter (Froschmaul) soll hier Abhilfe schaffen.

- Ambach, Landesstraße Straßen-gestaltungsmaßnahmen, für diese Maßnahmen soll zusätzlich um mögliche Durchführung durch die Straßenmeisterei angefragt/gebeten werden.
- Unterwölbling, Erneuerung des Regenwasserkanals und Asphaltierung des Umkehrplatzes.

Güterwege

Güterwegsanierung

Im Spätsommer 2019 ist es aufgrund von Starkregenereignissen in den KG's Ratzersdorf und Landersdorf zu Schäden an Güterwegen gekommen. Ein Sachverständiger der NÖ Agrarbezirksbehörde hat ein Schadensgutachten erstellt und eine Gesamtschadenssumme von 25.000,- Euro ermittelt. Diese Summe wird nun auch zur Wiederherstellung der betroffenen Güterwege in Ratzersdorf und Landersdorf verwendet. Die Hälfte der Schadenssumme wird von der NÖ Agrarbezirksbehörde aus Mitteln zur Behebung von Katastrophenschäden in Form einer Förderung gewährt.



Noppendorf (Haltestelle beim Bildstock)

Staubfreie Befestigung (Asphaltierung) der vom Hochbord eingefassten Grünfläche. Links und rechts der Auftrittsfläche wird ein Schrägbord gesetzt.



Hausheim (Haltestelle Ortsmitte)

Errichtung einer staubfreien Auftrittsfläche.

Güterwegerhaltung

Für die Güterwegerhaltung wurden der Marktgemeinde Wölbling für das Jahr 2020 Fördermittel, wie auch schon in den vergangenen Jahren, für eine maximale Bausumme von 15.000,- Euro von der NÖ Agrarbezirksbehörde gewährt. Die Hälfte da-

von ist die Fördersumme. Diese Mittel sollen nun zur Sanierung von Güterwegen in Anzenhof, Hausheim, Noppendorf und Oberwöbling südlich der Langen Gasse verwendet werden. Sowohl die Sanierungsmaßnahmen als auch die Erhaltungsmaßnahmen sollen bereits in den nächsten Wochen umgesetzt werden.

Die Zeit drängt aufgrund der Covid 19 bedingten Pause etwas da, um die Förderungen ausschöpfen zu können, die Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen bis Ende August abgeschlossen sein sollten und mussten somit relativ rasch entschieden werden.

Verkehrsangelegenheiten

Geschwindigkeitsmessgerät wird angekauft

Die Marktgemeinde Wöbling besitzt derzeit zwei Geschwindigkeitsmessgeräte. Diese müssen fix an Säulen

von Straßenlaternen montiert werden, da sie einerseits über keine eigene Montagesäule verfügen und auch von einer permanenten Stromversorgung abhängig sind.

Da immer wieder Wünsche zur Aufstellung einer Geschwindigkeitstafel vorgebracht werden, freut es mich Ihnen berichten zu dürfen, dass wir uns für die Anschaffung eines weiteren Geschwindigkeitsmessgerätes entschieden haben. Dieses Gerät ist mobil einsetzbar und verfügt über eine unabhängige Stromversorgung mittels Solar- bzw. Batteriebetrieb. Somit kann diese Anlage künftig leicht umpositioniert und in regelmäßigen Abständen an verschiedenen Orten aufgestellt werden.

Für eine der beiden bereits bestehenden Anlagen wurde auch der Nachkauf des Umrüstsatzes für Solarbetrieb beschlossen.

Verkehr und Änderungswünsche

Die am Gemeindeamt beantragten Wünsche zu Abänderungen im Straßenverkehr müssen seitens der Bezirkshauptmannschaft geprüft bzw. in weiterer Folge verkehrsverhandelt werden. Auch diese Maßnahmen sollen im Herbst erfolgen.

Wir freuen über Inputs und Ideen aus der Bevölkerung, um die Verkehrssicherheit in unserer Gemeinde zu erhöhen. Für Ihre Anliegen zu den Bereichen Verkehr, Straßenbau, Güterwege, Landwirtschaft und Wirtschaft stehe ich Ihnen jederzeit und gerne zur Verfügung.

Ihr Manuel Erber, geschäftsführender Gemeinderat Gemeindeparteiobmann der VP Wöbling

0664 601 39 545 41
manuel.erber@vpwoelbling.at



Güterwege Ratzersdorf Katastrophenschäden



Güterwege Ratzersdorf Katastrophenschäden



Hausheim Güterwegerhaltung



Anzenhof Güterwegerhaltung

Wölbling aktuell



Ambach Landesstraße



Unterwölbling Regenwasserkanal und Umkehrplatz



Kindergarten Sonnenweg



Kindergarten Froschmaul Richtung Sonnenweg

Sandkisten-Aktion der VP Wölbling

Gemeinderäte lieferten frischen Spielsand.

Zum bereits vierten Mal führte die Volkspartei Wölbling auch in diesem Frühjahr ihre traditionelle Sandkisten-Aktion durch. Via Messenger-Dienste und in sozialen Netzwerken kündigten die VP'lerinnen und VP'ler der Wölblinger Bevölkerung die Aktion an. Interessierte Eltern konnten sich in weiterer Folge bei Vizebürgermeister Peter Hießberger zur Aktion anmelden.

Mit einem Traktorgespann, sowie mit Scheibtruhren, Schaufeln und Rechen ausgerüstet, machten sich die VP-Gemeinderäte auf den Weg zu den Wölblinger Familien, um jeweils zwei bis drei Scheibtruhren frischen Spielsand kostenlos auszuliefern.



Foto vlnr.: GR Dominik Schramm, VP-Obmann GfGR Manuel Erber, GfGR Eva Woissetschläger, Felix Schrefl, GR Michael Burger

Mein neues Aufgabengebiet

Kindergarten, Volks-, Mittel- und Musikschule: Ende Jänner wurden in ganz Niederösterreich die Gemeinderatswahlen durchgeführt. Anfang März fand in unserer Gemeinde die erste Sitzung der neuen Gemeinderäte statt. Fast alle Positionen wurden neu besetzt.

Auch meine Zuständigkeit(en) änderten sich – so bin ich für die nächsten fünf Jahre für den Ausschuss Bildung, Schule und Kindergarten zuständig. Und seit Ende Mai bin ich auch zur Obfrau der Mittelschulgemeinde und der Musikschule gewählt worden. Die Aufgaben einer Obfrau sind ident mit jener einer Bürgermeisterin in der Gemeinde.

Ausschuss Bildung, Schule und Kindergarten

Zu der Sitzung des Ausschusses wurden auch die Direktorin der Volksschule und die Leiterin des Kindergartens (natürlich mit Beschluss der übrigen Ausschussmitglieder abgesegnet) eingeladen. Für mich steht die direkte Kommunikation im Vordergrund, es erscheint mir nicht zweckmäßig über Angelegenheiten zu diskutieren, die über „fünf Ecken“ kommuniziert werden.

So konnte unterer anderem gleich einiges beseitigt bzw. in Auftrag gegeben werden:

Im Bewegungsraum im Keller des Kindergartens wurde ein Wasserschaden festgestellt, dieser wurde zwischenzeitlich schon begutachtet und die Sanierung in Auftrag gegeben. Der Schaden wird von der Versicherung getragen.

Auch die fehlende Fliegengittertüre, die seitens des Lebensmittelinspektors bereits im Herbst des Vorjahres beanstandete wurde, wurde bereits bestellt.

In der Volksschule sind keine gravierenden Arbeiten offen. Wie jedes Jahr werden auch heuer in den

Sommermonaten wieder zwei Klassen ausgemalt werden.

Mittelschule

In der Sitzung der Schulgemeinde wurden einstimmige Beschlüsse zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Schule gefasst und zur Sanierung der Vorderansicht der Schule.

Die Vorderansicht soll neu gestaltet werden, nachdem die zur Zeit vorhandene Betonmauer gegen Absturz gesichert werden müsste und auch der Putz des Sockels abbröckelt, ist es sinnvoller die Mauer ganz zu entfernen und den somit entstandenen Vorplatz freundlicher und schöner zu gestalten. Die Arbeiten sollen unbedingt noch heuer erfolgen – vielleicht geht es sich sogar noch in den Sommerferien aus. Mit den Firmen wurde bereits Kontakt aufgenommen.

Entgegen dem ursprünglichen Angebot wird jetzt eine größere Photovoltaikanlage auf dem Dach errichtet werden! Da der Strombedarf immer höher wird, das Schulgebäude soll in den nächsten Jahren auch klimatisiert werden, ist es meiner Meinung nach auch eine Verpflichtung unsererseits dafür zu sorgen, etwas zur Energiegewinnung beizutragen. Die Dachflächen des Schulgebäudes sind dafür groß genug! Überlegt wird auch den „zu viel“ gewonnen Strom zu speichern, damit könnte auch der in der Nacht benötigte Strom wie z.B. für die Notstrombeleuchtung oder Brandmeldeanlage abgedeckt werden. Zur Zeit wird an der Erstellung der Ausschreibungskriterien gearbeitet – die mündliche Zusage seitens



der EVN für die größere Anlage liegt schon vor – und dann geht es wie immer um das liebe Geld.

Eine unaufschiebbare Sanierung des Schuldaches an der Westseite der Schule muss auch noch umgesetzt werden. Die Reparatur ist unausweichlich, da sonst Wasser in das Schulgebäude eintritt und dadurch noch zusätzliche Kosten entstehen würden. Die Vorgehensweise wurde bereits bei einem Lokalaugenschein festgelegt.

Musikschule

Neben der Sitzung des Vorstandes durfte ich auch bei einer Lehrerkonferenz anwesend sein. Dieser Bereich ist für mich gänzlich Neuland! Mit der Musikschule hatte ich bis jetzt immer nur als Mutter von musikinteressierten Kindern zu tun.

Das Angebot an Instrumenten, die unterrichtet werden, ist vielfältig. Auch „musikalische Früherziehung“ wird angeboten. Zusätzlich wird seit

Wölbling aktuell

dem Vorjahr auch „Tanz“ angeboten. Auf Grund der großen Nachfrage gibt es hier bereits zwei Gruppen. Ein toller Erfolg!

Mittelschulgemeinde und Musikschule werden nicht ausschließlich von der Marktgemeinde Wölbling finanziert, sondern auch von den Gemeinden Obritzberg/Rust und Statzendorf. Die Kosten werden an Hand der Schülerzahlen aufgeteilt.

Die laufenden Kosten sowohl für die Mittelschule als auch Musikschule (Rückzahlungen Umbau, Verwaltungskostenaufwand und Gebäudeerhaltung) sind beachtlich.

Daher können keine „großen finanzielle Sprünge“ gemacht werden. Dessen ungeachtet stehen unsere Kinder im Mittelpunkt unseres Interesses. Vor allem müssen wir ihnen geeignetes Unterrichtsmaterial zur

Verfügung stellen. Denn eines ist gewiss, eine gute Ausbildung öffnet bekannter Weise „Tür und Tor“.

Ihre Eva Woisetschläger
Geschäftsführende Gemeinderätin
Obfrau Musikschule und Mittelschule

0664 44 55 065
eva.woisetschlaeger@vpwoelbling.at

SOMMERFOTO-Gewinnspiel

Foto einsenden und 15 mal 15 Euro gewinnen

Wie verbringen Sie Ihren Sommer in der Marktgemeinde Wölbling? Ob im Waldbad, in einem unserer Gastronomielokale, im Kaffeehaus, beim Heurigenbesuch, oder bei der privaten Grillfeier im eigenen Garten. Beim Spaziergang im Wald, beim Radfahren, beim Tennisspielen oder anderen sportlichen Aktivitäten. Aber auch beim Hausbau oder der Feldarbeit. Wie auch immer: Lassen Sie uns an Ihren schönsten Momenten teilhaben.

Teilnahmeschluss: 15. August

Senden Sie uns ihr Sommererlebnis in Form eines Gruppenfotos/Gruppen-Selfies in Wölbling. Unter allen Einsendungen werden im Zufallsprinzip 15 Gutscheine im Wert von 15,-, einzulösen in der Marktgemeinde Wölbling, verlost. Teilnahmeschluss ist der 15. August 2020.

Einsendungen

Wir freuen uns auf Ihre Einsendung an manuel.erber@vpwoelbling.at mit der Bekanntgabe des Vor- und Familiennamens der auf den Fotos erkennbaren Personen, ihrer Telefonnummer und Wohnadresse. Bitte geben Sie uns auch bekannt, wo das



Foto entstanden ist und eine kurze Bildbeschreibung.

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle Wöblingerinnen und Wöblinger ab 16 Jahren. Das Foto muss im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Wölbling entstanden sein.

Der Einsender/die Einsenderin erklärt mit der Einsendung, die Fotorech-

te zu besitzen und dass die Zustimmung der auf den Fotos erkennbaren Personen gegeben wurde.

Die eingesendeten Fotos dürfen in der Gemeindeparteizeitung, in regionalen Printmedien, sowie im Internet, auf der Homepage der Volkspartei Wölbling, sowie in Sozialen Netzwerken veröffentlicht werden. Die Barablöse und der Rechtsweg sind ausgeschlossen.



Wir sind eine Siebergemeinde!

Vizebürgermeister Peter Hießberger freut sich über eine Förderung von 10.000 Euro vom Land NÖ für den geplanten Spielplatz in Oberwöbling. v.l.n.r.: Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Vizebürgermeister Peter Hießberger und Landesrat Martin Eichtinger

Startschuss zur Errichtung unseres neuen Spielplatzes im Ort: Unsere Gemeinde ist eine von 12 niederösterreichischen Gemeinden der Förderinitiative „Schulhöfe und Spielplätze in Bewegung“

Anfang des Jahres folgten wir dem Aufruf der Förderinitiative zur Errichtung von Schulfreiräumen und Spielplätzen. Im Beisein von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Landesrat Martin Eichtinger wurden 12 Siebergemeinden im Landhaus in St. Pölten vorgestellt.

Ich freue mich, dass wir eine dieser Gemeinden sind und unser eingereichtes Projekt „Spielplatz beim Pfarrhof“ mit der Spatenübergabe im Landhaus starten kann. Bereits Ende August werden wir mit der Planungsphase loslegen.

Beteiligung unserer Gemeinde

Neben einer Förderhöhe von bis zu 50 Prozent der anfallenden Projektkosten mit maximal € 10.000,- für einen Spielplatz beinhaltet die Aktion die Prozessbegleitung der NÖ Familienland GmbH. Von Beginn an werden wir vom Projektteam Spielplatzbüro während des Ablaufs in der Ideenfindung, Konzeption und Um-

setzung beraten und unterstützt. Da die Mitbeteiligung ein wichtiger Teil dieser Initiative darstellt, können Kinder und Erwachsene im Rahmen von Planungswerkstätten ihre Wünsche an den neuen Freiraum äußern. In der „Pflanz-Werkstatt“ erhalten sie zudem die Möglichkeit bei der Bepflanzung der naturnahen Grünräume selbst Hand anzulegen. Die Begrünung erfolgt unter Einhaltung der „Natur im Garten“-Kernkriterien, die den Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide und Düngemittel sowie auf Torf vorschreiben. Natürlich wird auch im Rahmen der Planungswerkstätten auf die Bedürfnisse der Pfarre Rücksicht genommen und die Wünsche können eingearbeitet werden. Der neue Spielplatz soll bis Juni 2021 fertiggestellt und eröffnet werden.

Naturnaher Treffpunkt für alle Generationen

Wir als Gemeinde möchten unseren Bürgerinnen und Bürgern einen

Spielplatz zur Verfügung stellen, der die Bedürfnisse aller Altersgruppen berücksichtigt und an dem man sich gerne aufhält. Ob für Jungfamilien, Kinder, Jugendliche oder Erwachsene – dieser Platz wird ein wichtiger Begegnungsort und Treffpunkt. Ein Spielplatz ermöglicht unseren Kindern und Jugendlichen ein gutes Körpergefühl zu entwickeln, Grenzen auszuloten und Risiken abzuschätzen.

Ich möchte mich bei Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Landesrat Martin Eichtinger herzlich für die Unterstützung bedanken und ihnen versichern wir werden mit den Mitteln einen wunderschönen Spielplatz für unser Wöbling errichten.

Ihr Peter Hießberger
Vizebürgermeister

0664/4087737
peter.hiessberger@vpwoelbling.at

„Wirf nix weg, hier wächst dein Essen“

Die Landwirtschaftskammer NÖ und die Umweltinitiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“ setzen ein Zeichen gegen die Vermüllung der Landschaft und Umwelt – auch Landwirtinnen und Landwirte unserer Gemeinde machen mit dem Tafel darauf aufmerksam.

Achtlos geworfener Müll, auch Littering genannt, hat neben der Verschandelung des Landschaftsbildes, viele weitere negative Auswirkungen. Es ist alles andere als „cool“, eigentlich richtig dumm, ein Mäci-Sackerl, eine RedBull-Dose oder eine Cola-Flasche einfach so aus dem fahrenden Auto zu werfen – leider aber oft gelebte Praxis. In der Landwirtschaft führt dieses Phänomen zu großen Problemen, weil dadurch Lebens- und Futtermittel verunreinigt werden. Dies stellt die Bäuerinnen und Bauern vor Herausforderungen, die ohne viel Aufwand verhindert werden könnten.

PET-Flaschen, Alu-Dosen, Zeitungspapier, Glasbehälter oder Plastiksackerl haben außer in Müllbehältern absolut nichts zu suchen. Wer seinen

Müll in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter wirft, trägt neben dem Naturschutz auch noch zur Schonung von Ressourcen bei, denn eine große Menge kann recycelt und wiederverwendet werden. Richtig gesammelt und korrekt getrennt sind Abfälle wertvolles Ausgangsmaterial für neue Verpackungen oder Produkte. Das gilt es im Sinne der Nachhaltigkeit zu nutzen.

Jeder und Jede von uns ist gefordert, dabei mitzuhelfen und einen Beitrag zu leisten. Halten wir gemeinsam unsere Straßen- & Feldränder, Wiesen, Wald- & Wanderwege sauber! Im Sinne der Nachhaltigkeit, aus Rücksicht gegenüber Natur & Umwelt, für uns und unsere nachfolgenden Generationen.

Gemeindeumwelttag

Am Samstag, den 3. Oktober 2020 findet der Gemeindeumwelttag in Wölbling statt. Gemeinsam befreien wir unsere schöne Gemeinde vom Unrat an den Straßenrändern.

Start ist um 8.30 Uhr beim Gemeindeamt. Dort erfolgt auch die Einteilung in die jeweiligen Säuberungsgruppen und die Ausgabe der Sammelsäcke. Zum Abschluss gibt es einen kleinen Imbiss mit Getränken.

Die Gemeinde lädt alle Wölblingern und Wölblingern zur Teilnahme ein und freut sich über jede helfende Hand!

„Halten wir gemeinsam unsere schöne Gemeinde sauber!“ - das ist der Appell des Bauernbundes Wölbling.

v.l.n.r.: Kammerrat Gerhard Kikinger, Gemeindebäuerin Christa Edlinger, Bauernbundobmann-Stellvertreter Matthias Kerndler, Vizebürgermeister Peter Hießberger, Bauernbundobmann Günter Haftner, Christiana Burger und Gemeinderat Michael Burger.



Neues aus dem Parlament

Die letzten Wochen und Monate waren nicht nur für uns alle im täglichen Leben fordernd, sondern haben auch die Arbeit im Parlament stark geprägt. Mit bisher über 20 COVID-19-Gesetzen haben wir unser Bestes getan, um sowohl gegen die Pandemie selbst, als auch gegen ihre Folgen anzukämpfen – mit Erfolg:

Eine Studie der britischen Forschungsgruppe Economist Intelligence Unit (EIU) hat die Reaktionen von 21 OECD-Staaten bezüglich COVID-19 bewertet. Österreich liegt dabei hinter Neuseeland auf Platz 2.

Auch wenn die Maskenpflicht mittlerweile weitgehend gefallen ist, möchte ich dennoch daran erinnern, dass es noch einige Bereiche gibt, in denen Mund-Nasen-Schutz unbedingt notwendig ist! Was jetzt zählt, ist die Eigenverantwortung. Es liegt an uns, eine zweite Welle zu verhindern und Österreich zu einem Comeback zu verhelfen. Wenn wir weiterhin Abstand halten und auf Hygiene achten, kann das gesellschaftliche Leben wieder aufblühen – wie ich beispielsweise schon beim Vatertags-Frühschoppen Anfang Juni erfahren durfte.

Gemeindepaket beschlossen

Viele Maßnahmen helfen uns als Bürgerinnen und Bürger direkt – beispielsweise die Steuersenkung der niedrigsten Einkommenssteuerstufe von 25% auf 20% oder die 360€ pro Kind zur Unterstützung unserer Familien. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass auch die Gemeinden und Regionen stark unter COVID-19 gelitten haben. Ein großer Einnahmeentfall in Kombination mit der notwendigen Verschiebung von teils dringenden Investitionen macht schnelle und wirksame Hilfe notwendig. Diese Hilfe wurde Mitte Juni in Form des Gemeindepakets im Nationalrat beschlossen. Den Gemeinden wird damit insgesamt eine Milliarde Euro zur Verfügung gestellt, um dringende und nachhaltige Investitionen tätigen zu können und Arbeitsplätze in der Region zu sichern. Eines muss klar

sein: Die Hilfe gegen die Folgen von COVID-19 kann nicht nur von Wien aus stattfinden, sondern muss direkt vor Ort in den Gemeinden und Regionen passieren. Mit dem Gemeindepaket setzen wir genau das um.

Das Vatertags-Frühschoppen in Wölbling war mein erster kultureller Termin nach der COVID-19-Krise, der wieder regulär stattgefunden hat. Es war nicht nur schön, bei euch zu sein – es war auch schön, den Beweis dafür zu sehen, dass das gesellschaftliche Leben schön langsam wieder aufwacht. Ich bin immer gerne zu Gast bei euch und freue mich schon wieder auf meinen nächsten Besuch!

Bis dahin: Alles Gute, liebe Grüße und Xund bleiben!
Ihr Fritz Ofenauer



Foto: Parlamentsdirektion/Thomas Jantzen



Nationalrat Fritz Ofenauer - ein gern gesehener Gast in Wölbling

Vatertags – Frühschoppen

Einladung der VP in die Kucheninsel: Zum zweiten Vatertags-Frühshoppen lud die Volkspartei Wölbling Wölblings Väter und alle „die’s noch werden möchten“:-) in die Kucheninsel e.U. in Form einer „Seidel - Stehtisch-Runde“.

Zeitlich abgestimmt zum, am selben Tag in der Pfarrkirche Oberwölbling, statt gefundenem Fronleichnamsfest, startete man heuer ab 10:30 Uhr. Um für den notwendigen Abstand zu sorgen, sperrte man kurzerhand die Gasse unterhalb der Kucheninsel. So war es möglich sämtliche Stehtische in entsprechendem Abstand zu platzieren, sowie auch ein Zelt für den prognostizierten Regen aufzustellen.

Bis 12:30 Uhr genossen Wölbling’s Väter und auch so manche Mütter „Augustiner Helles“, passend dazu wurden frisch aufgebackene Salzstangerl serviert. Auch ein kurzer Regenguss zwischendurch tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Beim Vatertags-Bierchen wurden neben so manchen Plänen für den restlichen Tag, mit den anwesenden Müttern, Ideen über eine ähnliche Veranstaltung am nächsten Muttertag geschmiedet.



JVP trotz Covid-19 in Kontakt

Das JVP-Vereinsleben mit allen geplanten Aktivitäten und Veranstaltungen wurde durch die Pandemie schlagartig eingeschränkt – doch der Vorstand traf sich online zu zwei Sitzungen.

Gleich zu Beginn sind auch wir dem Social-Media Trend gefolgt und haben eine Foto-Collage angesichts des „Daheimbleibens“ initiiert. (Ausgabe 02/2020 berichtete darüber) Nachdem klar war, dass die ANTNmania 2020 nicht in der Art und Weise wie wir es gewohnt sind, stattfinden kann, haben wir uns kurzerhand in einer Online-Videokonferenz getroffen, um Überlegungen zu möglichen JVP-Aktivitäten anzustellen.

Die traditionelle Blumenverteilung anlässlich des Muttertages konnte nicht durchgeführt werden. Da die sonntäglichen Messfeiern nur eingeschränkt abgehalten wurden, entschieden wir uns, die Muttertagsrosen am Markttag in der Kirchengasse zur freien Entnahme anzubieten. Es freut

uns, den Müttern in dieser nicht einfachen Zeit eine kleine Freude bereitet zu haben. Alle Überlegungen und Bestrebungen gehen in die Richtung, dass wir uns sobald als möglich wieder, natürlich unter Berücksichtigung der gültigen Auflagen treffen können. Die persönlichen Gespräche, das Treffen und gemeinsam etwas unternehmen fehlt uns auf jeden Fall – da sind sich die JVPlerinnen&JVPler einig. In den Sommermonaten wird es bestimmt die eine oder andere Aktion und Zusammenkunft für unsere MitgliederInnen geben, ist sich das Vorstands-Team sicher.

Bist du noch nicht dabei bei Wöblings größtem Freundeskreis? Dann melde dich jederzeit bei Michi Burger (0650/64 32 771) oder Steffi Mader



(0664/84 03 043). Jede Menge Spaß in der Freizeit, der Meinungsaustausch mit gleichaltrigen und ehrenamtliches Engagement – zeichnen uns als JVP aus. Wir freuen uns, dich kennenzulernen ;-)





Pellets-Aktion 2020

Wölblinger Familien profitieren durch den
VP-Gemeinschafts Kauf

Über ein Jahrzehnt bereits gibt es die Aktion-Pellets, den Pellets-Gemeinschafts Kauf, initiiert durch die Volkspartei Wölbling. Seit drei Jahren haben wir mit der Firma Franz Burger e.U. aus Rottersdorf einen kompetenten, regionalen Partner, der uns bei den Preis-Recherchen und der direkten Abwicklung mit den Pelletsanbietern zur Seite steht.

Wie in unserer Oster-Ausgabe von „Wölbling Aktuell“ angekündigt, konnten sich interessierte Pellets-Heizer aus unserer Gemeinde bis Ende Juni bei mir melden, ihren gewünschten Bedarf an losen, im Silowagen gelieferte Pellets und den ungefähr gewünschten Lieferzeitpunkt bekannt geben. Die gesammelte Liste haben wir nun der Firma Burger überreicht. Als Bestbieter ist heuer die Firma RZ-Pellets hervor gegangen. Die Vorteile für unsere Wölblingerinnen und Wölblinge liegen klar auf

der Hand: Durch den Gemeinschafts Kauf, spart man sich eigene Preis-, sowie Qualitätsrecherchen und schont dazu noch das Geldbörsel. So profitieren auch heuer rund 65 Familien mit einem Gesamtbestellvolumen von in etwa 260.000 kg durch die Pellets-Aktion der VP Wölbling und sparen somit bei den Heizkosten in der nächsten Heizperiode.

Auch für die Platten- bzw. Sackware erhalten Wölblingerinnen und Wölblinge bei der Firma Burger e.U. in Rottersdorf durch unseren Gemeinschafts Kauf Sonderkonditionen. Für Ihre Fragen rund um unsere Pellets-Aktion stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Ihr
Manuel Erber, GfGR
Gemeindeparteiohmann
0664 601 39 545 41
manuel.erber@vpwoelbling.at

LED Beleuchtung Viel Licht mit wenig Strom

LED Lampen nutzen den Strom fünfmal effizienter als Glühbirnen. Eine kaputte Glühbirne durch ein effizientes Leuchtmittel zu ersetzen ist ein erster, einfacher Schritt um Ihre Stromrechnung zu kürzen und gleichzeitig das Klima zu schützen.

LED-Leuchten als hocheffiziente Beleuchtungsalternative

Für beinahe jeden Anwendungsbereich gibt es spezielle LEDs. Am besten werden LEDs zuerst dort eingesetzt, wo das Licht mindestens eine halbe Stunde brennt oder wo viele Glühbirnen eingesetzt werden.

Auch im Außenbereich und bei oftmaligem Ein- und Ausschalten spielen sie ihre Stärke aus. Die sofortige Helligkeit ist ein weiterer Pluspunkt dieser neuen Technologie.

Der hohe Anschaffungspreis wird durch die lange Lebensdauer wettgemacht. Ihre Effizienz liegt jedoch im Betrieb: liegen die jährlichen Stromkosten einer 60 W Glühbirne bei 12 Euro so sind es weniger als 2 Euro bei einer 8 W LED Lampe.

Kriterien für den Kauf von LED-Lampen

Zu empfehlen ist der Kauf von Markenprodukten im Fachgeschäft und ein vorsorglicher Test mit Rückgaberecht. Hier kann die Lichtfarbe, die Abstrahlcharakteristik und die Ausleuchtung überprüft werden.

Zu beachten ist auch eine gute Wärmeableitung. Der LED-Chip darf nicht zu heiß werden, da sonst die Lebensdauer sinkt. Bei geschlossenen Systemen ist deshalb Vorsicht geboten.

Sommerinterview mit Landeshaupt- frau Johanna Mikl-Leitner:

Arbeit bereits vor der Krise für mich das wichtigste Thema

Liebe Landeshauptfrau, die Corona-Pandemie scheint zumindest in Österreich bewältigt worden zu sein – im Blick zurück, wie zufrieden bist du mit dem Krisenmanagement?

Die Gesundheitskrise haben wir bisher ausgesprochen gut bewältigt, das sieht man vor allem, wenn man über unsere Grenzen hinausblickt. Zu keinem Zeitpunkt gab es in unseren Kliniken Kapazitäts-Engpässe. Im ganzen Land gab es großartige Initiativen und persönliches Engagement, von Hilfs- und Bringdiensten bis zum Nähen von Schutzmasken.

War vielleicht alles gar nicht so schlimm wie befürchtet?

Wir sind in Niederösterreich und Österreich bislang gut durch diese Gesundheitskrise gekommen, andere Staaten leider nicht – und es gibt nach wie vor kein Heilmittel bzw. keinen Impfstoff. Deshalb müssen wir auch in Zukunft vorsichtig bleiben und gleichzeitig mutig vorwärts gehen. Beides ist entscheidend: Weiter aufpassen und wieder aufmachen. So werden wir auch beides schaffen: Die Krise nachhaltig bewältigen und die Zukunft bewerkstelligen.

Mit welchem Gefühl gehst du in die zweite Jahreshälfte?

Klar ist, das Virus und die damit verbundenen Maßnahmen haben uns allen viel abverlangt, allen die arbeiten gehen mussten genauso wie jenen, die zu Hause bleiben mussten. Und es liegt eine besonders schwierige Zeit noch vor uns, besonders wenn man die internationale Wirtschaftsentwicklung verfolgt. Dennoch bin

ich zuversichtlich, dass wir in Niederösterreich die Herausforderungen, die anstehen, erneut meistern werden.

Du hast kürzlich gesagt, auf 50 Tage Gesundheitskrise folgen 500 Tage Comeback. Wie begegnet Niederösterreich den wirtschaftlichen Folgen?

Wir haben als erstes Bundesland auch mit konjunkturbelebenden Maßnahmen auf die Corona-Pandemie reagiert – es ist aber wichtig, mit Maß und Ziel vorzugehen. Es darf nicht zu Doppelförderungen kommen, diese würden von Bundesförderungen abgezogen. Und wir wollen die weitere Entwicklung genau beobachten, um im Herbst zielgerichtet weitere Maßnahmen zu setzen.

In Anbetracht der großen finanziellen Herausforderungen – wie sieht das Budget für nächstes Jahr aus?

Im Budget für 2021 hätten wir ein Nulldefizit vorgesehen, mit der Corona-Pandemie war schnell klar, dass das nicht einhaltbar ist. Zum einen, weil wir mit Mehrkosten und weniger Ertragsanteilen konfrontiert sind, zum anderen, weil wir für Arbeitsplätze

und Konjunktur in Niederösterreich auch kräftig investieren wollen. Arbeit sichern und finden war bereits vor der Corona-Krise für mich das wichtigste Thema. Ich sehe es weiterhin als primäre Aufgabe meiner gesamten Landesregierung, für Arbeit und Konjunktur, aber auch für Qualifizierung und Bildung Investitionen zu tätigen.

Beinahe jeden zweiten Euro investiert Niederösterreich in die Bereiche Gesundheit und Soziales, sind hier Einsparungen möglich?

Nein, wir haben in der Krise erneut gesehen, wie wertvoll unsere 27 Landeskliniken und unsere Pflege- und Betreuungszentren im ganzen Land sind. Und, dass es richtig war, sie unter ein koordinierendes Dach – die NÖ Landesgesundheitsagentur – zu stellen. Wichtig ist, dass jeder Euro verantwortungsbewusst ausgegeben wird, damit die Kostensteigerung – besonders im Bereich Gesundheit und Pflege – abgeflacht wird. Mit der NÖ Landesgesundheitsagentur sind wir hier nicht nur auf einem guten Weg, wir setzen bei Planung und Steuerung auch internationale Maßstäbe.

Homeoffice wird für immer mehr Landsleute interessant. Schnelles Internet ist dafür ein Muss – wie wird man darauf von Seiten des Landes reagieren?

80 Prozent unserer Haushalte werden bereits jetzt mit 30 Mbit versorgt, ein sehr guter Wert, das haben wir besonders im April gesehen. Wir brauchen für die Zukunft aber 100 Mbit-Verbindungen und das im ganzen Land, deshalb greifen wir als

“

Vorsichtig bleiben und mutig vorwärts gehen. Weiter aufpassen und wieder aufmachen. So werden wir die Krise nachhaltig bewältigen und die Zukunft bewerkstelligen.

“



ander im Land, aber auch mit unseren Nachbarn und dem Bund, erreichen wir mehr für Niederösterreich.

Liebe Landeshauptfrau, zum Abschluss noch eine persönliche Frage: Wie hast du privat die letzten Monate erlebt?

Auch ich habe während des Shutdowns mit Freunden und einigen Familienangehörigen nur via Videotelefonie gesprochen bzw. sie darüber gesehen. Auch die Regierungsarbeit und Koordination mit dem Bund erfolgte beinahe ausschließlich über Videotelefonie. Aber gerade wir als Volkspartei NÖ brauchen den persönlichen Kontakt und das Gespräch

Bundesland direkt in den Ausbau ein. Mit unterschiedlichen Modellen wollen wir möglichst flächendeckend den Breitbandausbau vorantreiben. Dafür werden in Niederösterreich in den nächsten Jahren rund 1,66 Mrd. Euro investiert.

Schnell wurden zahlreiche digitale Angebote seitens des Landes geschaffen – wie das digitale Schaufenster oder die Aktion „Niederösterreich wird nah versorgt“. Warum wurden diese Aktionen gesetzt?

Eines unserer zentralen Anliegen ist es, dass die Wertschöpfung bei uns im Land bleibt. Dadurch können niederösterreichische Unternehmen Arbeitsplätze schaffen und sichern. Um ihre Chancen am Markt zu ver-

bessern, möchten wir ihnen moderne Werkzeuge zur Verfügung stellen und haben deswegen ein eigenes Digitalisierungspaket für Klein- und Mittelbetriebe in der Höhe von 10 Millionen Euro auf den Weg gebracht, um unsere Betriebe am Weg in die digitale Zukunft zu begleiten.

Zuletzt bist du schlichtend zwischen dem roten Wien und dem türkis-grünen Bund aufgetreten. Eine Rolle, die dir liegt?

Klar ist, dass für mich blau-gelb, also die Interessen von Niederösterreich und unseren Landsleuten im Vordergrund stehen, und nicht die Parteifarben. Deshalb habe ich auch von meinem Amtsantritt an das Miteinander ins Zentrum gestellt und werde das auch in Zukunft tun. Denn im Mitein-

“

„Arbeiten sichern und finden war bereits vor der Corona-Krise für mich das wichtigste Thema.“

“

mit den Landsleuten – deshalb bin ich sehr froh darüber, dass wir langsam wieder zur Normalität zurückkehren können. Ein Verdienst von allen Landsleuten, bei denen ich mich für ihre Disziplin und das Mittragen der Einschränkungen sehr herzlich bedanken möchte! „Im Miteinander erreichen wir mehr für Niederösterreich.“

Die Corona-Krise hat uns allen in den letzten Wochen viel abverlangt. Nur durch die Disziplin und den Einsatz aller Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher konnten wir diese Krise so gut bewältigen. Dafür möchte ich mich bei allen herzlichst bedanken.

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau



Europa aktuell

Der EU-Abgeordnete Alexander Bernhuber informiert über seine Arbeit und aktuelle politische Themen im Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg.

Ein Virus hat die Welt verändert und stellt Europa beim Wiederaufbau vor große Herausforderungen.

Nicht nur in Österreich sind für die Bewältigung der Krise Investitionen im Milliardenbereich nötig, sondern auch auf Europäischer Ebene müssen Geldsummen in noch nie dagewesenen Höhen bewegt werden, um den Schritt aus der Krise so rasch als möglich zu schaffen und nicht einen Schuldenberg für die nächste Generation zu hinterlassen. Gerade für Österreich als exportorientiertes Land ist es von großem Interesse, dass alle Länder der EU wieder zu einem Aufschwung der Wirtschaft und der Arbeitsmärkte zurückfinden. Im Sinne der Solidarität mit allen Mitgliedstaaten müssen wir dafür sorgen, dass die Last des Wiederaufbaus nicht nur auf wenige Schultern geladen wird. Daher ist es nur fair, wenn ein großer Teil dieser Hilfgelder wieder zurückgezahlt wird, sobald der Aufschwung gelungen ist.

Die Corona-Krise hat aber auch aufgezeigt, wie wichtig Versorgungssicherheit ist. Diese Versorgungssicherheit konnten wir in Europa nicht



in allen Bereichen gewährleisten. Die Tatsache, dass etwa 80 Prozent der grundlegenden Arzneimittel, beispielsweise Antibiotika, aus China und Indien stammen, ist alarmierend. Die Schlussfolgerung muss klar sein, dass Produktion in Europa ein vorrangiges Kriterium bei öffentlichen Ausschreibungsverfahren für Medikamente und Medizinprodukte werden muss. Eine europäische Notfallapotheke würde sicherstellen, dass alle Patienten in Europa Zugang zu Medikamenten haben. Kernbestand unserer gesellschaftlichen Grundversorgung ist aber auch eine funktionierende Landwirtschaft. Es ist heute wichtiger denn

je, in eine qualitativ hochwertige, sichere und nachhaltige europäische Landwirtschaft zu investieren. Dies bedeutet, dass die EU den Landwirten und ländlichen Gemeinden proaktiv helfen muss, den durch die Pandemie verursachten Sturm zu überstehen.

Gleichzeitig braucht es wirksame Anreize, um nachhaltiger zu produzieren und so einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten. Dafür braucht es die Innovationskraft, die wir aus den Regionen kennen und europäische Politik mit Hausverstand. Dafür setze ich mich im Europaparlament in Brüssel und in Straßburg ein.



Steckbrief: Alexander Bernhuber absolvierte das Francisco Josephinum in Wieselburg und schloss im Juni 2018 das Masterstudium „Nutzpflanzenwissenschaften“ ab. Seit 2012 ist er Betriebsführer eines landwirtschaftlichen Betriebs im Mostviertel. Zusätzlich sammelte er während seines Studiums Erfahrungen in der Agrarpolitik, als Agrarreferent im Niederösterreichischen Bauernbund und als Bundesleiter der Landjugend.

Im Jahr 2019 kandidierte er bei der Wahl zum Europäischen Parlament, wo er mit über 30.000 Vorzugsstimmen für die Volkspartei ins Parlament gewählt wurde. Dort ist er Mitglied im Ausschuss für Umweltfragen, Kultur und Bildung sowie im Petitionsausschuss.

Amazon und der Lockdown

Ich erlebte den „Lockdown“ anfangs etwas ängstlich. Die Sorge, ob wir alle es gemeinsam schaffen die Infektionszahlen einzudämmen, war groß. Aber die Zeit mit meiner Familie zu verbringen war schön.

Keinen Stress, keine Termine. Das Gefährlichste zu dieser Zeit war der Einkauf! Vielleicht auch deshalb schauten wir darauf was wir wann und wo einkaufeten.

Irgendwann hörte ich dann in einer Radiomeldung, dass Amazon trotz der Wirtschaftskrise ein Umsatzplus verzeichnet. Ich habe mich gefragt, welche Argumente für oder gegen einen Einkauf bei Amazon sprechen.

Die Pro-Argumente:

- Bequem: Wir können in einem Shop fast alles kaufen.
- Billig: Nicht immer. Preisvergleiche zahlen sich hier wirklich aus.
- Schnelle Lieferung: Wenn das Produkt von einem Zulieferer direkt kommt dauert es auch seine Zeit.

Die Gegen-Argumente:

- Lohndumping: Amazon bezahlt seine Mitarbeiter in den Verpackungshallen weniger als in den Kollektivverträgen vereinbart ist (es gibt kein Urlaubsgeld).
- Steuern: Amazon hat in den letzten Jahren an die EU durchschnittlich 3% bezahlt. Das wir alle von so einem Steuersatz träumen würden ist klar.
- Kaufkraft: Die fließt über Deutschland nach Amerika und kommt nicht mehr so schnell zurück!

Ich habe mich dafür entschieden, dass ich versuche möglichst nicht mehr online und wenn dann in einem österreichischen Onlineshop einzukaufen. Unter <https://www.ecoplus.at/interessiert-an/online-services/> findet man viele regionale Online-



shops. Es dauert natürlich etwas länger beim Finden, aber das kann ja auch den Reiz des Einkaufens ausmachen. Nur wer regional einkauft unterstützt seine Region.

**Ihr Charly Engelhart
Gemeinderat**

Fair kaufen

Nachhaltigkeit hat neben der ökologischen und der ökonomischen noch eine weitere wichtige Säule: die soziale!

Häufig genießen wir was in den Ländern des Südens produziert wird: Kaffee, Schokolade, Blumen, Tee, Bananen und andere tropische Früchte. All das gehört wie selbstverständlich zu unserem Leben. Nicht so selbstverständlich ist leider, dass die ProduzentInnen auch von ihrer Arbeit leben können.

Armut bekämpfen

Mit dem Kauf eines Produktes, das mit dem FAIRTRADE-Siegel versehen ist, erwerben Sie nicht nur höchste Qualität. Ebenfalls garantiert ist, dass

Kleinbauernfamilien und PlantagenarbeiterInnen in Entwicklungsländern nachhaltig ein sicheres und menschenwürdiges Leben führen und ihre Zukunft selbst gestalten können.

Das Prinzip ist einfach: FAIRTRADE-Kleinbauern-Kooperativen und -Plantagen erhalten für ihre Produkte ein stabiles Einkommen. So kann eigenverantwortlich gewirtschaftet werden. Kleinbauern-Kooperativen können längerfristig planen und Investitionen in Infrastruktur oder Produktion vornehmen, um die Qualität

zu verbessern und Verarbeitungsprozesse zu optimieren.

Arbeitsbedingungen verbessern

Produkte mit dem FAIRTRADE-Gütesiegel sichern auch lohnabhängigen ArbeiterInnen auf Plantagen, Blumenfarmen oder in Teegärten bessere Arbeitsbedingungen. Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit, Arbeitsschutz oder Vereinigungsfreiheit stärken das Selbstwertgefühl der Einzelnen. Mehr als 2.100 Produkte FAIRTRADE-Produkte sind in Österreich bereits erhältlich.



EIGEN - VERANTWORTUNG GEMEINSAM SICHER!

Wir alle wollen verhindern, dass sich das Virus wieder ausbreitet. Wir alle wollen vermeiden, dass es wieder zu Verboten, Einschränkungen und Sperren kommen muss.

Das können wir nur alle gemeinsam schaffen! Deshalb BITTE weiterhin:

- Abstand halten

- generell in Räumen, in denen Sie keine Schutzmaske tragen.
- beim Einkaufen, Warten an der Haltestelle, beim Anstellen am Postschalter, usw.

- Körperkontakt vermeiden

- **Handschütteln oder Umarmen bitte noch weglassen** (außer mit Menschen, die mit Ihnen im selben Haushalt leben).

- Hygiene

- Weiterhin wichtig: Händewaschen
- Türschnallen etc. mit dem Ellbogen drücken.

- Einkaufswagenl-Griffe desinfizieren

- Schutzmaske tragen

- Wir empfehlen trotz der Lockerungen einen MNS überall dort zu tragen, wo der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann.

Vorrat ist kein Luxus! Der NÖZSV empfiehlt das Anlegen eines Vorrates! Achten Sie darauf dass genug Vorräte zu Hause sind, um einige Tage ohne Einkaufen zu überstehen. Hilfe zu den notwendigen Vorräten finden Sie auf der Webseite des Niederösterreichischen Zivilschutzverbands www.noezsv.at unter „Downloads“ und am Smartphone einfach hier:



diesen
sommer
genießen wir
daheim
in niederösterreich